



Abschlag: Damals wie heute machen Golfer im Oberengadin eine gute Figur.



Pressebilder

Der älteste Golfclub der Schweiz feiert Jubiläum

Der Engadine Golf Club feiert diesen Sommer seinen 125. Geburtstag. Damit ist er der älteste Golfclub der Schweiz. Mit 1300 Mitgliedern ist er auch einer der grössten des Landes.

von **Fadrina Hofmann**

Friedlich ist es auf dem Golfplatz von Samedan an diesem noch frühen Donnerstagmorgen. Die Sonne scheint an einem wolkenlosen Himmel, an den Bergflanken leuchten einzelne Schneeflecken. Auf der sorgfältig gepflegten Grünfläche sind die ersten Spieler bereits unterwegs. «Wir haben immer Leute auf dem Platz», sagt Eveline Fasser Testa, Vizepräsidentin des Engadine Golf Club. Und wenn sie «immer» sagt, meint sie während der ganzen Oberengadiner Golfsaison von Mai bis Oktober, von Montag bis Sonntag.

Testa sitzt auf der Terrasse des Clubrestaurants, wo man einen fantastischen Blick auf das Golfareal und auf das Bergpanorama hat. Die Natur des Oberengadins ist sicher ein Grund, warum über die Fairways des Golfplatzes

in Samedan seit je Prominente aus der ganzen Welt ziehen. Von den Aga Khans über die Lords of Windsor bis zum italienischen Adel. Sogar der legendäre James-Bond-Darsteller Sean Connery spielte schon hier.

Diese Geschichte kann man unter anderem auf dem neu angelegten History Walk lesen. Er wurde eigens zum 125-Jahr-Jubiläum des Engadine Golf Club geschaffen und besteht aus 31 Plakaten, auf denen seine Geschichte und Geschichten festgehalten werden.

Die Engländer sind Schuld

Eine andere visuelle Art, die historischen Stationen des Golfclubs zu verfolgen, ist ein Besuch der aktuellen Ausstellung in der Design Gallery St. Moritz. Auf den Bildern sind auch die Anfänge des Golfs im Engadin zu sehen. Alles begann im Sommer 1889 mit einer Reise des Hotelpioniers Conradin von Flugi nach England, um

Möglichkeiten für den Bau eines Golfplatzes im Engadin zu prüfen. Das Resultat war ein 9-Loch-Platz zwischen dem heutigen Bahnhof und St. Moritz Bad.

Da der Golfsport das Engadin im Sturm eroberte, erteilte die Gemeinde Samedan dem Hotel «Bernina» die Bewilligung, auf dem Areal Champagna einen 18-Loch-Golfplatz zu bauen. Hoteldirektor Angelo Fanconi war es denn auch, der den Engadine Golf Club 1893 gründete. Am 1. und 2. August desselben Jahres fand das erste Turnier statt. 125 Jahre später wird am gleichen Datum das gleiche Turnier veranstaltet: Mixed Foursome. Also Männer und Frauen gemischt und nur mit Clubmitgliedern. Der erste Abschlag ist um Punkt 7 Uhr.

Seit 125 Jahren der gleiche Platz

«Wir spielen heute immer noch auf dem gleichen Platz wie vor 125 Jah-

ren», erzählt Vizepräsidentin Testa. Besonders an diesem Platz seien die 700 Jahre alten Lärchen. Ein Jubiläumsgeschenk, den sich der Golfclub selbst gemacht hat, sind deswegen übrigens 125 neue Lärchen – gesponsert von Mitgliedern.

Der Golfplatz in Samedan ist einer der anspruchsvollen Plätze in Europa. «Am Morgen ist er ein harmloser Platz, aber wenn der Malojawind kommt, wird das Spielen zu einer Herausforderung», erklärt Testa. Vielleicht ist dies der Grund, warum der Engadine Golf Club satte 1300 Mitglieder zählt. Er ist damit einer der grössten Golfclubs der Schweiz.

Club mit 170 Junioren

Der Engadine Golf Club hat aber auch so viele Mitglieder, weil er aus dem Zusammenschluss von drei Clubs entstanden ist. «Es machte ja keinen Sinn, drei Golfclubs auf so engem Raum zu

haben», meint Testa. Ende 2007 wurden der Samedan Golf Club und der Zuoz Golf Club in den Engadine Golf Club integriert. Die Mitglieder haben das Spielrecht auf dem Golfplatz in Samedan und Zuoz-Madulain. Beide Plätze werden von der Golf Engadin St. Moritz AG betrieben.

Unter den Clubmitgliedern befinden sich laut Testa viele Einheimische, aber auch viele Zweitclubmitglieder aus der ganzen Welt. «Früher war Golf sehr elitär, heute ist dieser Sport breiter geworden», sagt sie. Interessant ist die hohe Zahl der Junioren. «Wir haben 170 Junioren», so die Vizepräsidentin. Sie alle werden von professionellen Golflehrern betreut. «Die Nachwuchsförderung ist uns wichtig, denn die Jungen sind unsere Zukunft», meint Testa. Darum lädt der Engadine Golf Club auch jedes Jahr Schulen zum Schnuppern ein, und es gibt Tage der offenen Türe. Auch die zwei Profis – sogenannte Playing Pros – Martin und Caroline Rominger aus Pontresina haben einst als Junioren auf dem Golfplatz in Samedan angefangen.

Ein besonderer Turniersommer

Der Jubiläumssommer wird ein intensiver Sommer für den Engadine Golf Club. «Unvergesslich werden in diesem Jubiläumsjahr die Turniere sein», meint Testa. Beim Gold Cup vom 5. bis 8. Juli beispielsweise geht es fürstlich zu und her. Für die Verpflegung zwischendurch sorgen die Hotels «Crystal», «Badrutts Palace», «Kempinski» und «Kulm». Ein weiteres besonderes Erlebnis wird das «GolfersChoice® Engadin ProAM» sein: An drei Golftagen spielen vom 26. bis 28. August in jedem Flight drei Gäste mit einem Pro. Als Flight bezeichnet man beim Golf eine Gruppe von Spielern, die gemeinsam von Loch zu Loch spielt.

Wer lieber abseits des Turnierummels seine Bälle schlagen will, dem empfiehlt sich, an einem gewöhnlichen sonnigen Morgen auf den Golfplatz von Samedan zu kommen. Sieben Kilometer Rundgang, ein gepflegtes Ambiente, die Engadiner Natur... «Nirgends kann man so gut herunterfahren wie hier», meint Testa.

Infos: www.engadin-golf.ch